

Freie Wähler Gemeinschaft Werra-Meißner

FWG

Kreistagsfraktion
Schützenstraße 17, 37215 Witzenhausen

Tel: 05542-501816, Fax: 05542-501831
waldi.rescher@t-online.de

FWG-Fraktion, Waldemar Rescher, Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen

**An den Vorsitzenden des Kreistages
des Werra-Meißner-Kreises
Schlossplatz 1
37269 E s c h w e g e**

25.07.2018

Antrag zur kommenden Kreistagssitzung am 21.9.2018 in der VTS Großalmerode:
Installation einer PV-Anlage auf der Fläche der Kreisabfalldeponie des Landkreises bei Weidenhausen gegen Sickerwasser und zur Stromerzeugung.

Sehr geehrter Herr Franz,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Kreistages am 21.9.2018 zu setzen:

Der Kreistag möge beschließen:

Die Abdeckung der Kreisabfalldeponie Weidenhausen wird mit einem Sonnenkraftwerk kombiniert.

Begründung:

Deponie-Abdeckungen gegen Sickerwasser sind gesetzlich vorgeschrieben und kostenintensiv. Mit einer Überdachung aus Photovoltaikzellen lassen sich diese Kosten auf Dauer minimieren. Zugleich wird der Absicht der Hessischen Landesregierung zugearbeitet, den Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik zu fördern.

Bis zum 17.8.2018 sollen demnach Kommunale Spitzenverbände den vorgelegten Verordnungsentwurf für eine Photovoltaik-Freiflächenverordnung zur Kenntnis genommen haben und ggf. eine Stellungnahme abgeben. Mit der Verordnung möchte das Land den Anteil der Photovoltaik an der Bruttostromerzeugung erhöhen, um einen wichtigen Beitrag zu dem im Hessischen Energiegesetz verankerten Ziel leisten zu können, die Deckung des Energieverbrauchs von Strom und Wärme möglichst zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen bis zum Jahr 2050 zu erreichen.

Wie das Land mitteilt, reicht allein der Ausbau der Photovoltaik auf Dachflächen nicht aus, um energie- und klimapolitische Ziele des Landes zu erfüllen. Daher müsse flankierend das solare Freiflächenpotential in stärkerem Maße als bisher erschlossen werden.

Unabhängig davon gibt es in der Deponie Hellsiek bei Detmold bereits eine erfolgreich realisierte Anlage mit der Kombination Abdeckung gegen Sickerwasser und einem Solarkraftwerk.

Die mit der Stromproduktion erwirtschafteten Gewinne, eventuell auch durch die Verpachtung der Flächen, können zur Finanzierung der Deponiefolgekosten genutzt werden.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



W. Rescher
(Fraktionsvorsitzender)